

# FACTS-MASTER AN DER FU BERLIN – WOZU DIESES DOKUMENT?

Sicher wollen Sie von uns wissen, ob Ihre Vorkenntnisse unseren Anforderungen im FACTS-Master entsprechen. Dieses Dokument soll Ihnen helfen, auf diese und vergleichbare Fragen eine Antwort zu bekommen. Da der Studiengang insgesamt vier Teilgebiete umfasst, sind unsere Antworten auch in vier Abschnitte gegliedert.

Wir bauen in unseren Veranstaltungen auf diesen Grundlagen auf. Das bedeutet auch, dass wir keine weiteren Hilfestellungen geben können, wenn Sie diese Grundlagen nicht beherrschen. Sie müssen sich diese Inhalte selbständig aneignen. Im Zweifel müssen Sie die entsprechenden Bachelor-Module bei uns am Fachbereich belegen.

Nutzen Sie bitte auch unbedingt unseren Online-Selbsteinschätzungstest. Die dort gestellten Fragen sollten Sie **ohne Vorbereitung** zumindest zu  $\frac{3}{4}$  korrekt beantworten können. Sie finden hier den QR-Code mit dem Link zum Test:



## 1 FINANCE

Im vorausgegangenen Bachelor-Studiengang sollten Sie eine Veranstaltung zur *Entscheidungstheorie* und *Portfoliotheorie* besucht haben und mit den Grundbegriffen Erwartungsnutzen, Arrow-Pratt-Maß,  $\mu$ - $\sigma$ -Kalkül und Tobin-Separation vertraut sein. Sie können zu Beginn des Semesters das Skript der entsprechenden Bachelor BWL-Veranstaltung an der FU erhalten, um diese Dinge zu wiederholen.

Die Veranstaltungen im Teilgebiet Finanzierung sind sehr modelltheoretisch und “formellastig”, es werden weniger institutionelle Fragen diskutiert. Den notwendigen mathematischen Apparat müssen Sie sich im Zweifel selbst beibringen, hier gibt es ebenfalls

ein Skript mit Erläuterungen, das Sie von uns erhalten können.

## 2 ACCOUNTING

Im vorausgegangenen Bachelor-Studiengang müssen Sie zumindest zwei Module mit folgenden Inhalten belegt haben: *Buchführung und Grundlagen der Bilanzierung auf Einzelabschlussenebene, Bilanzierung für Fortgeschrittene nach IFRS einschl. Grundlagen der Konzernrechnungslegung.*

Die vorausgesetzten Inhalte zum zweiten Modul finden sich z.B. in dem Lehrbuch von Ruhnke/Simons, Rechnungslegung nach IFRS und HGB, 2012. Hierzu zählen auch die theoretischen Grundlagen in I.4. und II.3. des Lehrbuchs (z.B. institutionen- und informationsökonomische Ansätze).

Sollten Sie über keine IFRS-Kenntnisse verfügen, sollten Sie das Modul “Internationale und nationale Unternehmenspublizität” im BWL-Bachelor an der FU Berlin besuchen, weil es ohne diese Kenntnisse schwierig sein wird, das Mastermodul “Internationale Unternehmensberichterstattung” erfolgreich zu absolvieren.

Da die internationale Rechnungslegung häufig auf DCF-basierte Kalküle zurückgreift, werden auch grundlegende Kenntnisse der Unternehmensbewertung vorausgesetzt.

## 3 CONTROLLING

Sie sollten im Bachelorstudium eine Veranstaltung zur *Kostenrechnung* und zur *Einführung in das Controlling* erfolgreich absolviert haben. Insofern sollten Sie mit den Themen Kalkulation, Kostenstellenrechnung, Prozesskostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Steuerung mittels Kennzahlen, Shareholder Value, Residualgewinnmethode, Budgetierung, Kostenmanagement, Risikocontrolling und Transferpreisen vertraut sein.

Sie können bei Bedarf die Skripte der entsprechenden Veranstaltung zu Beginn des Semesters erhalten, um sich diese Sachverhalte anzueignen oder zu wiederholen. Alternativ können auch folgende Lehrbücher herangezogen werden:

- Friedl/Hofmann/Pedell (2010): Kostenrechnung – Eine entscheidungsorientierte Einführung, München
- Ewert/Wagenhofer (2014): Interne Unternehmensrechnung. 8. Aufl., Berlin/Heidelberg

Die Pflichtveranstaltung im Bereich Controlling ist modelltheoretisch. Die Wahlveranstaltungen sind weniger formelintensiv und schlagen auch eine Brücke zu rechtlichen Fragestellungen.

## 4 TAXATION

Im vorausgegangenen Bachelor-Studiengang haben Sie mindestens ein Modul (idealerweise drei oder mehr Module) mit folgenden Inhalten belegt: *Grundlagen der Ertragsbesteuerung, Steuerliche Gewinnermittlung/ Steuerbilanzen* und *Besteuerung und Rechtsform/ Steuerwirkungsanalyse/ Verkehrsteuern*.

Die Dozenten setzen die Kenntnisse der Grundlagen der Ertragsbesteuerung voraus. Empfehlenswerte Lehrbücher, die diese Inhalte abdecken, sind etwa:

- Haberstoc/Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I (Teil Ertragsteuern)
- Schreiber, Besteuerung der Unternehmen (Teile 2 bis 5 und 10 bis 13)

Achten Sie darauf, möglichst keine Lehrbücher zu verwenden, die vor 2013 erschienen sind, da das Steuerrecht zu vielen Änderungen unterliegt.